

Grüne Lungen sollen erhalten bleiben

Die Untersuchungsergebnisse für das Sanierungsgebiet in der Ortsmitte liegen vor

Weingarten (ml). Wann ist ein Gebiet sanierungsbedürftig? „Wenn es den allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse nicht mehr entspricht.“ Nach Aussage von Stefanie Ganter ist dies in nahezu jedem Haus des künftigen Sanierungsgebiets in Weingartens Ortsmitte westlich der Bundesstraße der Fall, unterschieden wird nur noch die Schadensklasse.

In der jüngsten Sitzung des Gemeinderats stellte Stefanie Ganter, Mitarbeiterin des beauftragten Planungsbüros, die Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchung vor. Zur Datenerhebung wurde von Februar bis April 2012 mit den Bewohnern und Eigentümern gesprochen, dabei wurden die städtebaulichen Missstände ermittelt.

Positiv seien die großflächigen grünen Innenbereiche zwischen den Straßenzügen, die als grüne Lungen auf jeden Fall

erhalten bleiben sollen. Die vorherrschende Nutzung der Gebäude sei Wohnraum und etwas Einzelhandel. Daneben seien teilweise ungenutzte Nebengebäude sowie Leerstände anzutreffen.

Die Erhebungsdaten über den Zustand der Gebäude und der Fassaden zeigte

Leere Häuser und ungenutzte Nebengebäude

die Präsentation in Bildern. Eine Fragebogenaktion zur Sanierungswilligkeit ergab, dass knapp 20 Prozent der Befragten in den nächsten acht Jahren konkrete Absicht haben, 67 Prozent es aber befürworteten, dass überhaupt saniert werde. Die räumliche Beschaffenheit beinhalte ein Potenzial zur Nach-

verdichtung, in der Paulusstraße und der Burgstraße bestünde Gestaltungsbedarf im Straßenraum.

Zusammenfassend habe die Untersuchung ergeben: Der Sanierungsbedarf des untersuchten Gebiets resultiere aus schlechter Bausubstanz einschließlich der Fassaden, aus ungenutzten Wirtschaftsgebäuden und leer stehenden Wohn- und Ladenlokalen. Der Maßnahmenkatalog reichte von „mittlerer Modernisierung“ bis „durchgreifender Modernisierung“ und „Abrissempfehlung zugunsten eines Neubaus in zweiter Reihe“.

Die Voruntersuchung habe ergeben, dass genügend Bedarf vorhanden sei, um die Aufnahme in das Sanierungsprogramm zu rechtfertigen, meinte Bürgermeister Eric Bänziger. Die vorgetragenen Ergebnisse sollen zunächst in den Fraktionen beraten werden.